

Gründonnerstag zuhause

Vorbereitungen

Eine Kerze bereitstellen, samt Streichhölzern o.ä.

Eine Scheibe Brot bereitlegen, ein Glas Saft, oder für jeden der anwesend ist ein eigenes Glas

Zu Beginn

Kerze anzünden

Wir feiern heute Gründonnerstag.

Dieses Jahr ist der Gründonnerstag anders als in den vergangenen Jahren.

Es ist gestritten worden um diesen Tag. Soll er ein Ruhetag sein und was heißt das.?

Vereint der Gründonnerstag oder entzweit er?

Es ist um Verzeihung gebeten worden.

Am Gründonnerstag hat Jesus das Abendmahl gefeiert, um die Gemeinschaft zu stärken und um Vergebung sichtbar werden zu lassen.

Die Jünger sollten nicht in die Zukunft aufbrechen, ohne gestärkt zu sein.

So sollen auch wir heute nicht ohne Stärkung in das aufbrechen, was vor uns liegt.

Amen.

Gebet

Gott, zur Gemeinschaft hast Du uns berufen.

Zur Gemeinschaft mit Dir und zur Gemeinschaft untereinander.

Aber zur Zeit müssen wir auf die Gemeinschaft verzichten und das fällt wirklich schwer.

Wir denken an alle diejenigen, mit denen wir jetzt gerne zusammen Gottesdienst gefeiert hätten, diejenigen, die alleine oder nur mit ganz wenigen zu Hause sitzen.

Wir bitten dich: stärke sie alle durch deine Gegenwart.

Wir denken an diejenigen die für die Gemeinschaft ihren Dienst tun. Auf die wir uns verlassen, auch wenn wir ihre Dienste manchmal nicht spüren. Die sich nicht zurückziehen können sondern auch jetzt ihre Frau oder ihren Mann stehen müssen. Wir bitten dich: Stärke sie durch deine Gegenwart.

Und sei hier bei uns. Stärke auch uns durch deine Gegenwart.

Amen.

Lesung Lukas 22,14-20

Als die Stunde für das Passamahl gekommen war, legte sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch.

Und Jesus sagte zu ihnen: "Ich habe mich sehr danach gesehnt, dieses Passamahl mit euch zu essen, bevor mein Leiden beginnt.

Das sage ich euch: Ich werde das Passamahl so lange nicht mehr essen, bis es in Vollendung gefeiert wird im Reich Gottes."

Dann nahm Jesus den Becher, sprach das Dankgebet und sagte: "Nehmt diesen Becher und teilt den Wein unter euch! Das sage ich euch: Ich werde von nun an keinen Wein mehr trinken – so lange, bis das Reich Gottes kommt."

Anschließend nahm er das Brot und sprach das Dankgebet. Er brach das Brot in Stücke, gab es ihnen und sagte:

"Das ist mein Leib. Er wird für euch gegeben. Tut das immer wieder zur Erinnerung an mich."

Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Becher und sagte:

"Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Er kommt zustande durch mein Blut, das für euch vergossen wird."

Gedanken

Brot ist ein Grundnahrungsmittel. Es legt den Grund. Heute schmeißt manch einer das Brot weg, wenn es ihm zu alt wird. Aber ursprünglich war es kostbar. Denn aus dem Brot kommt unsere Kraft, unsere Energie zum Leben.

Wer in die Zukunft aufbricht, sollte gut gegessen haben. Das Brot stärkt uns für den Weg, der vor uns liegt.

Schmeckt das Brot, die Kraft, die in ihm steckt. Für euch.

Das Brot wird geteilt und jeder bekommt ein Stück, gemeinsam wird es in Stille gegessen. Alle nehmen sich Zeit das Brot zu kauen und zu schmecken.

Der Saft ist Zeichen der Freude, des Festes. Heute können wir ihn uns jeden Tag leisten. Aber ursprünglich war der Saft etwas Besonderes, nicht Alltägliches.

Wer ein Fest plant, der sorgt für gute Getränke. Der Saft ist das Versprechen auf dieses Fest.

Zusammen mit Jesus werden wir an einem Tisch sitzen im Reich Gottes.

Schmeckt den Saft, seine Frische, seine Süße, sein Versprechen.

Jede und jeder nimmt sich Zeit in Stille zu trinken und zu schmecken.

Wie das Brot aus vielen Körnern entstanden ist und der Saft aus vielen Früchten, sind auch wir Christen viele. Und wir sind verbunden in der Gemeinschaft durch Jesus Christus. Amen.

Lied

1. Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht, und das Wort, das wir sprechen als Lied erkling, **dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.**

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält, und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, dann...

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, dann...

Bittgebet und Vaterunser

Gott!

Für alle, die nicht genug zu Essen haben: Öffne die Herzen derer, die abgeben können.

Für alle, die in die Zukunft aufbrechen wollen: Stärke sie mit deiner Gegenwart

Für alle, die gerade keine Feste feiern können: Lass sie darüber nicht verzweifeln, sondern halte die Vorfreude offen, auf die Zeit, in der sie es wieder können.

Für alle, die sich nach Gemeinschaft sehnen: Schenke ihnen das Wissen, dass deine Familie groß ist und sie als Schwester und Bruder willkommen sind.

Für uns selbst: Sei du immer bei uns mit deinem Wort und deiner Gegenwart.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Segen

So segne und behüte uns der dreieinige Gott.
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Die Kerze kann brennen bleiben, wenn Sie noch weiter zusammensitzen, oder ausgepustet werden.